

30 Jahre CERES e.V. am 19. Juni 2016

Sehr geehrte Frau Saur, liebe Mitglieder und Freunde von CERES,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich grüße Sie alle sehr herzlich. Über die Einladung zur heutigen Jubiläumsfeier von CERES habe ich mich sehr gefreut. Gehört der Verein doch zu den bemerkenswertesten und erfolgreichsten in unserer an tollen Vereinen wahrlich nicht armen Stadt.

Doch CERES ist eben kein ganz „gewöhnlicher“ Verein. Er ist ein Selbsthilfverein der seit 2012 mit dem Haus CERES, als neuem Zuhause für Menschen mit erworbenen Schädel-Hirnverletzungen, mitten in Mössingen, im Herzen unserer neue entstehenden Innenstadt, eine unverzichtbare Aufgabe und eine ganz entscheidende gesellschaftliche Funktion übernommen hat.

Ich freue mich daher sehr, dass der Verein CERES heute bereits seinen 30. Geburtstag feiern kann und gratuliere dazu sehr herzlich!

Das Schädel-Hirn-Trauma ist in Deutschland die häufigste Todesursache vor dem 40. Lebensjahr. Mehr als die Hälfte aller Opfer von Verkehrsunfällen erleidet ein Schädel-Hirn-Trauma. Es gibt aber noch viele weitere Ursachen. Auslöser ist immer eine Gewalteinwirkung auf den Kopf, zum Beispiel ein Schlag, Sturz oder Aufprall. Schätzungen gehen von 200 bis 300 Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma pro 100.000 Einwohner jährlich aus.

Menschen, die ein Schädel-Hirn Trauma erleiden, trifft es immer plötzlich und unerwartet. Es kann auch jeden von uns treffen. Was tun, wenn den Partner oder ein anderes Familienmitglied dieses Schicksal trifft und ständig auf Hilfe angewiesen ist?

Die Akutversorgung ist in Deutschland durchweg gut organisiert und effektiv. Aber für die anschließend notwendige Frührehabilitation und weiterführende Therapie und Pflege gibt es noch immer viel zu wenig geeignete Einrichtungen, Betroffene und ihre Angehörigen sind weitgehend auf sich allein gestellt. Da hilft nur gegenseitige Unterstützung als Hilfe zur Selbsthilfe.

CERES hat diese Not vor 30 Jahren zur Tugend gemacht!
Denn Not und persönliche Erfahrungen mit Schädel-Hirn-Patienten haben 1986 zur Gründung von CERES, als Verein zur Hilfe für Cerebralgeschädigte geführt.

Ende 2010 konnte der Verein das ehemalige Mössinger Forstamtsgebäude vom Land erwerben und dort nach umfangreicher Sanierung und grundlegendem Umbau in Kooperation mit Ärzten und Kliniken eine beispielgebende Wohngemeinschaft für Cerebralgeschädigte realisieren. Am 1. März 2012 zog dann der erste Bewohner ein. Mit dieser ersten Wachkoma-WG in Baden-Württemberg ging der ebenso wichtige wie langgehegte Wunsch des Vereins in Erfüllung, für die Zeit nach der Akutversorgung Cerebralgeschädigter Wohnpflegegruppen für die nachfolgende Kurz- und Langzeitpflege zu schaffen. In Fachkreisen wird seither viel vom „Mössinger Modell“ gesprochen.

Mit dem Kauf dieses Hauses wurde auch der Sitz des Vereins nach Mössingen verlegt und ich bin sehr froh und schon auch etwas stolz darauf, dass sich CERES und das hiesige „Wachkomahaus“ so gut entwickelt haben, dass es mittlerweile sogar Ableger in Nürtingen und Esslingen gibt. Zeigt es doch, dass Mössingen immer für eine erfolgreiche Idee gut ist, offen für Innovationen, sozial aufgeschlossen und bereit, neue Wege mitzugehen.

Mitten in Mössingen trägt das Haus in der Bahnhofstraße dazu bei, unsere Innenstadt zum angestrebten attraktiven Stadtraum für alle Personen und Altersgruppen zu machen. Auch durch seine Präsenz wird unsere Mitte tatsächlich zum Mittelpunkt.

Ermöglicht haben die Erfolgsgeschichte von CERES die Vereinsmitglieder, mit Ihnen Frau Saur als echtem Aktivposten an der Spitze, die Selbsthilfegruppen, nicht zuletzt aber auch all jene, welche die Arbeit von CERES von außen unterstützt und gefördert haben. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken!

CERES schließt mit seiner Arbeit, mit viel ehrenamtlichem Einsatz, eine empfindliche Lücke in unserem öffentlichen Gesundheitssystem und leistet beispielhaftes für eine gute Versorgung von Wachkomapatienten. Dafür danke ich dem Verein und ganz besonders Ihnen Frau Saur sehr herzlich!

Im Namen der Stadt Mössingen, des Gemeinderates und persönlich gratuliere ich zum 30-jährigen Vereinsjubiläum, ich darf Ihnen noch ein kleines Geburtstagsgeschenk überreichen und das mit den besten Wünschen für eine gute Zukunft. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg.